

Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E3



Wahl des für Sie passenden Beutensystemes

Wir gehen an unseren Ausbildungsstätten genauer auf die einzelnen Beutesysteme ein, die für Sie in Frage kommen können. Wir stellen vor allem die Beuten vor, die wir auf unserem Lehrbienenstand oder dem Bienenzentrum verwenden. Selbstverständlich kann jeder, zuhause mit der Beute seiner Wahl imkern!

Für die Ausbildung schlagen wir folgende Beutesysteme vor:

Zander; Dadant; Deutsch Normal (DN)

Andere Systeme bitte nur nach Rücksprache mit den Ausbildern!

Erste Frühjahrskontrolle

Im Anschluss gehen wir das erste Mal an die Bienen. Wir führen gemeinsam eine Frühjahrskontrolle durch.

1. Futterkontrolle

Im Frühjahr muss vor allem eine Futterkontrolle stattfinden. Hierbei soll einerseits sicher gestellt werden das kein Futtermangel herrscht (Futter- und Pollenvorrat kontrollieren), andererseits müssen bei reichlich Wintervorräten einige Futterwaben entnommen und durch leere ersetzt werden, um die Ausdehnung des Brutnestes nicht zu behindern.

2. Bewertung der Völker

Während der Futterkontrolle wird zeitgleich, anhand der besetzten Wabengassen, die Volksstärke eingeschätzt. Bei Bedarf werden brutfördernde Eingriffe vorgenommen.

3. Wärmehaushalt

Im Winter ist der Wärmehaushalt kein Problem. Die Bienen sitzen unter dem Futterkranz und wärmen nur sich selbst. Das ändert sich drastisch im Frühjahr, wenn die Brut wieder zunimmt und die Bienen mit der Brutpflege beschäftigt sind.

Daher wird unter anderem der Boden verschlossen. Bei Dadant wird zusätzlich noch eingengt.

4. Varroakontrolle

Schon im Frühjahr ist eine genaue Varroakontrolle unerlässlich. Hierzu zählen wir die natürlich fallenden Varroa Milben über einen kurzen Zeitraum. In dieser Jahreszeit sollte der täglich anfallende Milbenfall bei unter 1 pro Tag liegen! Um ein gutes Ergebnis zu erhalten, wird die Kontrolle über mindestens 1 Woche durchgeführt. Liegt der Milbenfall deutlich höher, sollte eine Behandlung zeitnah durchgeführt werden. Jedoch muss beachtet werden, dass eine Behandlung in dieser Zeit Auswirkungen auf die Honigernte hat! Die stärker befallenen Völker sollte man auf jeden Fall im Auge behalten. Noch sind die Brutnester nicht zu groß und die Gelegenheit wäre günstig. Wann und wie behandelt wird, hängt jedoch von der Stärke des betroffenen Volkes ab.

Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E3



5. Erweiterung vorbereiten

Um sich als Imker die Arbeit gut einzuteilen, versucht man einige vorbereitende Arbeiten in der kalten Jahreszeit durchzuführen.

Hierzu zählt vor allem die Vorbereitung zur Erweiterung der Völker. Es werden Zargen gereinigt, ggf. ausgebrannt und griffbereit her gerichtet. Auch die Rähmchen werden vorbereitet. Wer keine ausgebauten mehr zur Verfügung hat, sollte Mittelwände einlöten und die Abstandshalter anbringen (wir verwenden Nägel, an festgelegten Punkten).

Dies macht es uns einfacher, bei Bedarf, schnell Bruträume zu erweitern oder auszusetzen. Auch können schon jetzt die Honigräume stressfrei vorbereiten werden.

